

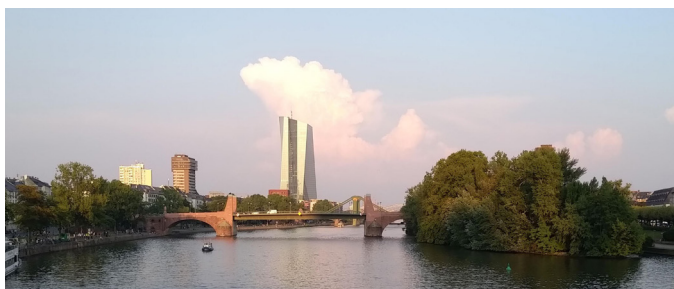


ROBUST RURAL-URBAN UPDATE

“Rural-Urban Outlooks: Unlocking Synergies” (ROBUST) ist ein europäisches Forschungsprojekt, das zum Verständnis der funktionalen Zusammenhänge zwischen Stadt und Land und dem Raum dazwischen beiträgt. Wir sind davon überzeugt, daß gut gestaltete Austauschbeziehungen mit gegenseitigem Nutzen ein Schlüssel zum nachhaltigen, intelligenten und inklusiven Wachstum Europas sind. ROBUST ist im Juni 2017 gestartet und läuft bis November 2021. 24 Partner aus Forschung und Praxis arbeiten zusammen, insbesondere in 11 regionalen “Living Labs” und 5 “Communities of Practice”.

Living Lab FrankfurtRheinMain

Die „Living Labs“ sind Reallabore, in denen experimentelle Lösungen echter Probleme aus der Raumplanung gemeinsam mit den Projektpartnern aus ganz Europa erarbeitet und getestet werden. Im Living Lab FrankfurtRheinMain ist das anspruchsvoll: Die Arbeit ist in die Neuaufstellung des Regionalen Flächennutzungsplanes eingebunden, ein Plan, der verbindliche Aussagen für die Nutzung von 2670 km² Fläche in 80 Städten und Gemeinden machen wird. Wie kann man den „Flächenverbrauch“, die Umwandlung unbebauter Flächen in Siedlungs- und Verkehrsflächen, auf das Notwendige beschränken und dabei die empfindlichen Bereiche schonen? Im Projekt haben wir uns darauf konzentriert, neue, zusätzliche Grundlagen für die Entscheidungsvorbereitung zu entwickeln: Die Idee der Ökosystemleistungen, nämlich der Beitrag der Natur zum menschlichen Wohlbefinden, ist in der Wissenschaft etabliert. Bisher ist es aber nicht gelungen, sie in die Planungsverfahren einfließen zu lassen. Wir haben die Ansätze ermittelt, verglichen und geprüft und konnten schließlich ein praxistaugliches Konzept entwickeln. Wichtig ist dabei dieser Aspekt der Praxistauglichkeit: die Konzepte müssen sich in rechtliche und politische Systeme einfügen lassen und mit vertretbarem Aufwand zu Ergebnissen führen, die nachprüfbar sind, notfalls auch vor Gericht.



Moderne “Governance”



„Governance“ ist ein unhandlicher Begriff, da ihm verschiedene Bedeutungen zugewiesen werden. Man kann ihn verwenden, um sich vom Begriff „Government“, also dem eigentlichen Handeln von Regierungen und Verwaltungen, abzusetzen. Interessant ist dabei, inwieweit sich öffentliche Stellen auf der Basis von Gesetz und Recht Spielräume schaffen und gestalten können, um dem Gemeinwohl zu dienen.

Besonders gilt das im Kontext der Kernaufgabe des Regionalverbandes FrankfurtRheinMain, der Regionalen Flächennutzungsplanung, da es eine hochkomplexe Materie ist: Schon in den 1960er Jahren hatte der Wissenschaftstheoretiker Horst Rittel dafür den Begriff „böartige Probleme“ geprägt – weniger spektakulär formuliert verlangt das Baugesetzbuch, die öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander gerecht abzuwägen. Das heißt eben nicht, es allen recht zu machen, denn das ist offensichtlich unmöglich. Möglich ist aber, diese Abwägung nach bestem Wissen und auf bestem Wege zu gestalten.

Für den Regionalen Flächennutzungsplan des Regionalverbandes FrankfurtRheinMain hat der

Landesgesetzgeber selbst Spielräume geschaffen, insofern, als hier – anders als fast überall sonst in Deutschland – ein einziger Plan für das Gebiet von 80 Städten und Gemeinden erstellt wird, anstelle von 80 einzelnen Plänen. Das Verfahren dazu, also insbesondere die Einbindung der Entscheidungsträger, der Träger der Öffentlichen Belange und der Öffentlichkeit, sind geregelt. Die Kunst liegt darin, diese Vorgaben so umzusetzen, daß ein „mehrheitsfähiges“ Planwerk entsteht, das sowohl Entwicklung ermöglicht als auch unsere Lebensgrundlagen schützt. Offenbar funktioniert dieses System, was sich belegen läßt: Die Gültigkeit des Landesgesetzes, das diese Strukturen geschaffen hat, wurde ohne nennenswerte politische Widerstände verlängert; die Region FrankfurtRheinMain prosperiert (nachhaltiges Wachstum von Einwohnerzahl und Beschäftigung); die großen politischen Parteien haben langfristige Zusammenarbeit vereinbart, und 2021 sind 5 weitere Gemeinden dem Verband beigetreten, auf eigenen Wunsch.

Hinzu kommt, daß das Gesetz den Akteuren die Möglichkeit gibt, zur Förderung der Entwicklung der Metropolregion Gesellschaften zu gründen; davon wurde Gebrauch gemacht: Es existieren mehr als 20 solcher Gesellschaften (in der Regel privatrechtlich verfaßt), vom Verkehrsverbund über die Regionalparkgesellschaft und die Kulturregion bis hin zum Europabüro der Metropolregion FrankfurtRheinMain.

Wie der transnationale Austausch in ROBUST bestätigt hat, sind unsere Governance-Strukturen vorbildlich.



Die ROBUST-Schlußkonferenz

Die ROBUST-Schlußkonferenz findet am 21. & 22. September 2021 als Onlineveranstaltung statt. Näheres unter rural-urban.eu

Nähere Infos zu ROBUST

ROBUST Project Coordinator
Prof.dr.ir. JSC (Han) Wiskerke
Professor and Chair of Rural Sociology
Wageningen University
info@rural-urban.eu

To learn more about the ROBUST project and to get the latest information about cutting-edge research on rural-urban issues visit www.rural-urban.eu

 @RuralUrbanEurope

 @RuralUrbanEU

 Rural Urban Europe

Über ROBUST hinaus

Wie geht es weiter? ROBUST ist ein Forschungsprojekt, also nicht auf direkt umzusetzende Ergebnisse ausgerichtet. Es werden Handlungsempfehlungen erarbeitet, die an die EU-Kommission gerichtet sind. Die Federführung hat PUPRLE, einer der ROBUST-Partner und zugleich eine europäische Gesellschaft, an der der Regionalverband beteiligt ist. Wieder wird dabei deutlich werden, wie überholt der Stadt-Land-Dualismus ist und daß man gut daran tut, die Realitäten des peri-urbanen Raumes anzuerkennen und zu gestalten, desjenigen Gebietes, in dem Merkmale ländlicher und Merkmale städtischer Gebiete koexistieren, sich mischen und letztlich zu einer Zone eigener Art werden lassen – wie in großen Teilen des Gebietes des Regionalverbandes FrankfurtRheinMain.

Für die konkrete Arbeit der Flächennutzungsplanung liegt jetzt ein Konzept dafür vor, wie die Ökosystemleistungen genutzt werden können, um die Abwägung über weitere Flächeninanspruchnahme zu verbessern. Zu seiner Anwendung ist ein politischer Beschluß erforderlich, da es zeit- und kostenintensiv ist. Als Zwischenschritt erwägen wir die Einrichtung eines ÖSL-Viewers, der flächenbezogene Ökosystemleistungsinformationen benutzerfreundlich visualisieren kann.

Nebenbei konnten wir nachweisen, daß die hessische Kompensationsverordnung (zum Ausgleich von Eingriffen) überholt ist und modernisiert werden sollte, unter anderem, weil zum Ausgleich der Eingriffe wesentlich mehr (Faktor 4) Fläche gebraucht wird, als das derzeitige System unterstellt.

Zur Bewältigung der Pandemiefolgen ist es nötig, die Entwicklungen gut zu verstehen. Die Studien zum Zusammenhang zwischen Heimarbeit, Pendlergeschehen und Luftqualität bieten dazu sehr gute Ausgangspunkte. Darauf soll aufgebaut werden.

Ansprechpartner

Living Lab FrankfurtRheinMain

Reinhard Henke
Regionalverband FrankfurtRheinMain
Telefon: +49 69 2577-1611
E-Mail: henke@region-frankfurt.de
www.region-frankfurt.de



ROBUST receives funding from the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme under grant agreement No 727988. The content of this publication does not necessarily reflect the official opinion of the European Union. Responsibility for the information and views expressed therein lies entirely with the author(s).